

Nachener Straße (Trachau), seit 1902; vorher von 1900 an Burgsdorffstraße.

† **Abdankeplatz**, zwischen der Rähnitzgasse, die früher nur bis zum Obergraben reichte, und dem Platze An der Dreikönigskirche. Als im 16. Jahrhundert der Neustädter Friedhof noch vor dem Rähnitzer Tore lag, hielt der Geistliche auf dem Platze den verstorbenen Armen die sogenannte Abdankung. Auch nachdem der Gottesacker 1732 nach den Scheunenhöfen verlegt und der Abdankeplatz in der Zeit von 1720 bis 1740 bebaut und straßenähnlich umgestaltet worden war, blieb sein Name noch bis zu Ende des 18. Jahrhunderts in Gebrauch. Er verschwand erst, als man den Platz mit der Rähnitzgasse vereinigte.

Abendrothstraße (Cotta), seit 1900 Kauflicher Straße wegen ihrer Richtung nach dem ehemaligen Dorfe Kauflich; seit 1904 heißt sie Abendrothstraße nach Heinrich von Abendroth, Kommandeur einer sächsischen Brigade im 1870er Kriege, später Generalleutnant (geb. den 17. Mai 1819 zu Wurzen, gest. den 16. Februar 1880 zu Dresden).

Ackermannstraße (Strehlen), benannt am 31. August 1899 bei der Feier des 50jährigen Bürgerrechts-Jubiläums des Rechtsanwalts Geh. Rates Dr. jur. Karl Gustav Ackermann. Dieser war seit 1853 Mitglied, von 1865 bis 1898 Vorsteher des Stadtverordneten-Kollegiums, auch Ehrenbürger von Dresden (geb. den 10. April 1820 in Elsterberg [Bogtland], gest. den 1. März 1901 zu Dresden).

Adlergasse, 1725 angelegt, hieß erst Neue Gasse, ist seit 1840 benannt nach dem in ihrer Nähe an der Schäferstraße gelegenen Gasthause zum Schwarzen Adler.

Adolfstraße, besteht seit 1900 und ist benannt nach dem jetzt in Serkowitz ansässigen Privatuz Adolf Franze, der, in Raditz ge-